

Synopse

Änderung der Verordnung über die Prämienverbilligung

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (GS Nummern)

Neu: –

Geändert: VIII A/211/1 | **VIII D/21/3**

Aufgehoben: –

	Änderung der Verordnung über die Prämienverbilligung
	<i>Der [Autor]</i> (Erlassen vom Landrat am)
	I.
	GS VIII D/21/3, Verordnung über die Prämienverbilligung (Prämienverbilligungsverordnung; PVV) vom 21. Dezember 2016 (Stand 1. Januar 2020), wird wie folgt geändert:
Verordnung über die Prämienverbilligung (Prämienverbilligungsverordnung; PVV)	
vom 21. Dezember 2016	
<i>Der Landrat,</i>	
gestützt auf Artikel 14 Absatz 3, Artikel 15 Absatz 1 und Artikel 16 Absatz 3 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) ¹⁾ ,	gestützt auf Artikel 14 Absatz 3 , Artikel 15 Absatz 1 und Artikel 16 Absatz 3 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) ²⁾ ,
<i>erlässt:</i>	

¹⁾ VIII D/21/1

²⁾ VIII D/21/1

<p>Art. 1 Selbstbehalte</p> <p>¹ Bei der Prämienverbilligung gelten folgende Selbstbehalte:</p> <ul style="list-style-type: none">a. bis 40 000 Franken anrechenbares Einkommen: 9 %;b. bis 50 000 Franken anrechenbares Einkommen: 10 %;c. bis 60 000 Franken anrechenbares Einkommen: 11 %;d. bis 70 000 Franken anrechenbares Einkommen: 12 %;e. bis 80 000 Franken anrechenbares Einkommen: 13 %;f. über 80 000 Franken anrechenbares Einkommen: 14 %.	<p>Art. 1 Aufgehoben.</p>
<p>Art. 2 Zuschläge</p> <p>¹ Zur Berechnung des anrechenbaren Einkommens sind zum Total der Einkünfte folgende Zuschläge vorzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none">a. zehn Prozent des steuerbaren Vermögens;b. Unterhaltskosten für Liegenschaften;c. mit der AHV direkt abgerechnete Nebenerwerbe.	<p>b. Aufgehoben.</p>
<p>Art. 3 Abzüge</p> <p>¹ Vom Total der Einkünfte sind folgende Abzüge vorzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none">a. der Eigenmietwert des selbstbewohnten Wohneigentums;b. 5000 Franken für jedes minderjährige Kind und jeden jungen Erwachsenen in Ausbildung;	<p>a. Aufgehoben.</p>

b. Intensivpflegestation; c. Operationssäle; d. Radiologie (insbesondere MRI, CT, Röntgen, Ultraschall); e. Labor; f. Notfallstation mit Schockraum; g. Anästhesie.	
	III.
	<i>Keine anderen Erlasse aufgehoben.</i>
	IV.
	Die Änderungen der Prämienverbilligungsverordnung treten am 1. Januar 2028 und die Änderung der Spitalverordnung am 1. Januar 2027 in Kraft. Die Änderungen treten nur unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Landsgemeinde zur Änderung von Artikel 14 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung beziehungsweise von Artikel 16 des Gesundheitsgesetzes in Kraft.